



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN

Die DGP
im Dialog...

... konstruktiv,
kritisch, vielfältig!

>> EINLADUNG

Mitgliedertag
der Deutschen Gesellschaft
für Palliativmedizin

18.–19. September 2015
in Mainz

Tagungspräsidenten

Prof. Dr. Martin Weber, Mainz
Prof. Dr. Lukas Radbruch, Bonn
Dr. Bernd Oliver Maier, Wiesbaden

Wenn der ärztlich assistierte Suizid erst einmal „salonfähig“ ist, könnte es irgendwann dahin kommen, dass er vom Arzt erwartet wird...

Wenn ein Arzt seinem Patienten bis zuletzt beistehen möchte, darf er ihn bei einem Suizidwunsch nicht plötzlich sich selbst überlassen.

>> SEIEN SIE TEIL DES DIALOGS!

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin verknüpft wissenschaftliche Erkenntnisse und menschliche Nähe. Mehr als 5.000 Mitglieder engagieren sich für eine „Hand in Hand“-Versorgung, wie sich das viele Menschen für ihre letzte Lebenszeit wünschen: Mittendrin „im Leben“. In Gemeinschaft. Mit so wenig Schmerzen, Angst und Leid wie möglich. Dort, wo man sich aufgehoben fühlt.

Dieses patientenorientierte Ziel unter dem Dach einer wissenschaftlichen Fachgesellschaft erfordert Raum und Zeit für die gemeinsame Arbeit an grundlegenden und aktuellen Themen. Dies ist ohne die kritische und konstruktive Auseinandersetzung undenkbar.

In meinem Verständnis gehören zur „Medizin“ alle Berufe, also neben dem Arzt und der Ärztin auch Pflegekräfte, Sozialarbeiter, Psychologen, Physiotherapeuten und viele mehr.

Ja, aber viele verstehen das so: Medizin – das sind die Ärzte. Wo bleibe ich da als Pflegenden?

Wir brauchen dringend die offene Diskussion unter den palliativmedizinisch Tätigen!

Deshalb öffnet die DGP auf dem Mitgliedertag in Mainz die Türen zu ihren internen Fachgremien: Interessierte Mitglieder sind am 18. September herzlich eingeladen zu den „Live“-Sitzungen der Sektionen und Arbeitsgruppen. Im Plenum am 19. September werden drei spannende, aktuelle und kontroverse Themen zur Diskussion gestellt.

Seien Sie Teil dieses Dialogs und bringen Sie Ihre Themen ein – wir freuen uns auf Sie!

Melden Sie sich online an unter www.palliativmedizin.de

Fr 18.9.2015
11.00–17.30 Uhr

Freitag 18.9.2015
11–17.30 Uhr

Offene Sitzungen

>> ENTDECKEN SIE DIE VIELFALT DER THEMEN IN DER DGP!

Ort
Universitätsmedizin der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Haupteingang (Gebäude 301)
Langenbeckstraße 1 | 55131 Mainz

Übersicht über sämtliche DGP-Sitzungen
>> siehe Übersicht-Seite

Die Sektionen und Arbeitsgruppen der DGP laden interessierte Gäste und neugierige Mitdenker aus dem Kreis der über 5.000 DGP-Mitglieder herzlich zu ihren jährlichen Sitzungen ein:

- 11.00–12.30 Uhr: Sektionen
- 13.00–15.00 Uhr: Sektionen / Arbeitsgruppen
- 15.30–17.30 Uhr: Arbeitsgruppen

Auf der Agenda der multiprofessionellen Arbeitsgruppen finden Sie u. a. diese Themen:

- Die AG *Ethik* wird sich von 13 bis 15 Uhr mit dem Thema „Umgang mit Wünschen nach vorzeitigem Sterben (hastening death)“ befassen. Von 15.30 bis 17.30 Uhr werden ethisch schwierige Fälle aus der Praxis besprochen. Die beiden Teile können zusammen, aber auch separat besucht werden.
- In der AG *Stationäre Versorgung* wird das Fachreferat Palliativmedizinische Dienste etabliert. Die Fragen der Konzepte, der Umsetzung und der Refinanzierung des Palliativmedizinischen Dienstes als mobiles, spezialisiertes, multiprofessionelles Palliative Care Team im Krankenhaus werden hier gezielt unter die Lupe genommen. Persönliche Erfahrungen – Probleme wie Erfolge – sind willkommen!
- Die AG *Interdisziplinäre Onkologie* diskutiert die Inhalte und Schwerpunkte eines Praxis-kurses Onkologie für Palliativ Tätige, der erstmals auf dem DGP- Kongress 2016 in Leipzig angeboten wird. Ziel des Kurses: Wissen, Verständnis und Kompetenz im Umgang mit onkologisch erkrankten Menschen steigern.

- In der AG *Forschung* werden die Wissenschaftlichen Arbeitstage 2016 in Erlangen vorbereitet.
- In der AG *Palliativversorgung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung* werden u. a. folgende Themen bearbeitet: Assessment-Instrumente zur Erfassung von geistiger Beeinträchtigung, Schulungen und Weiterbildungen für Netzwerkpartner sowie Angebote für Betroffene innerhalb und außerhalb des Krankenhauses.
- Im Fachreferat Evaluation/Begleitforschung der AG *Bildung* geht es um die Erforschung studentischer Ausbildung in der Palliative Care und die Entwicklung eines digitalen Prüfungsformates. Der aktuelle Entwicklungsstand sowie Möglichkeiten zur Mitarbeit und Vernetzung werden dargestellt.
- Das Fachreferat Curricula der AG *Bildung* stellt den Entwicklungsprozess zur Erarbeitung eines berufsübergreifenden Curriculums dar.
- Die AG *Komplementäre & Alternative Ansätze* beschäftigt sich grundsätzlich mit den Möglichkeiten und der Akzeptanz komplementärer und alternativer Ansätze in der Palliativsituation.

Die Sektionen setzen sich aus monoprofessioneller Perspektive mit derzeit aktuellen Themen in der Palliativversorgung auseinander, u. a. mit der Ausgestaltung des Hospiz- und Palliativgesetzes.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an
Stefanie Kämper
Koordinationsstelle der DGP
Tel.: 030 / 30 10 100 12
koordination@palliativmedizin.de

Fr 18.9.2015
ab 19.00 Uhr

Come together

Freitag 18.9.2015
ab 19.00 Uhr

Ort
Alte Lokhalle Mainz
Mombacher Straße 78–80
55122 Mainz
www.lokhalle-mainz.de



Einladung

>> COME TOGETHER IN DER ALTEN LOKHALLE MAINZ

Das sollten Sie nicht verpassen: Besuchen Sie das *Come Together* in der denkmalgeschützten Alten Lokhalle in Mainz – inklusive Aperitif, Abendbuffet und der mitreißenden „Urban Club Band“!

Dort treffen sich alte Bekannte und neue Gesichter, Mitglieder und Nicht-Mitglieder in entspannter Atmosphäre zu Gespräch, Austausch und Begegnung.

Seien Sie dabei und bringen Sie herzlich gern Ihre Partner, Freunde und Kollegen mit!

Um 19.30 Uhr freuen wir uns auf den Gastbeitrag von:

Prof. Dr. Dr. Reimer Gronemeyer
Auf dem Weg zu Sterbestandards?
*Ein Zwischenruf zur Professionalisierung
in der Palliativmedizin.*

Die Teilnahme an der Abendveranstaltung
kostet 40 Euro pro Person.

Sa 19.9.2015
10.00–12.00 Uhr

Samstag 19.9.2015
10–12.00 Uhr

Ort

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
FB 03 Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
Großer Hörsaal der Rechtswissenschaften
Jakob-Welder-Weg 9 | 55128 Mainz

Plenum I

>> PALLIATIVVERSORGUNG UND SUIZIDASSISTENZ

„Suizidbeihilfe ist keine ärztliche Aufgabe“
(Deutscher Ethikrat 2014)

Die Diskussionen um die Notwendigkeit eines gesetzlichen Regelungsbedarfes zum Thema assistierter Suizid illustrieren, dass hier ein Thema von grundsätzlicher gesellschaftlicher Relevanz berührt wird. Darüber hinaus wird deutlich, dass es keinen einfachen Konsens zu dem Thema zu geben scheint.

Neben der inhaltlichen Beteiligung an der Diskussion in vielfältiger Form sieht sich die DGP auch in ihrem Selbstverständnis herausgefordert – beispielsweise durch die Frage, ob die DGP nach außen die ganze Breite des Meinungsspektrums zeigen muss, die auch unter den Mitgliedern zu finden ist, und wie weit der Vorstand normative Positionen zum assistierten Suizid vertreten darf oder sogar muss. Dies zeigt sich an den Diskussionen um die „Reflexionen zum ärztlich assistierten Suizid“ der DGP.

Diesen und ähnlichen Fragen zum Thema Suizidassistenz und Palliativversorgung wollen wir in Mainz – auch vor dem Hintergrund der bis dahin vorliegenden Befragung der DGP-Mitglieder zum ärztlich assistierten Suizid – Platz zur offenen, konstruktiven und transparenten Diskussion einräumen.

Palliativversorgung und Suizidassistenz
Was passt unter das Dach der DGP?

Moderation: Christian Petzold, Berlin

- Impuls 1: Prof. Dr. Martin Weber, Mainz
Impuls 2: Dr. Birgit Jaspers, Bonn
Impuls 3: Prof. Dr. Friedemann Nauck,
Göttingen
Impuls 4: Prof. Dr. Alfred Simon, Göttingen

Podium während der Diskussion:

- Prof. Dr. Lukas Radbruch, Bonn
Präsident der DGP
- Prof. Dr. Friedemann Nauck, Göttingen
*Präsident der DGP 2010–2014,
Mitautor der „Reflexionen“*
- Prof. Dr. Christof Müller Busch, Berlin
*Präsident der DGP 2006–2010,
Langjähriger Sprecher der AG Ethik*
- Prof. Dr. Alfred Simon, Göttingen
Sprecher der AG Ethik

Nach den kurzen Eingangsimpulsen stehen 90 Minuten für die gemeinsame Diskussion zur Verfügung. In diese mitgliederorientierte Debatte wird das Podium aktiv eingebunden. Alle drei Plenarrunden am Samstag sind nicht im Stile klassischer Podiumsdiskussionen angelegt, sondern bieten viel Raum für einen lebendigen Austausch der Mitglieder auf dem Podium und im Auditorium.

Sa 19.9.2015
13.30–15.00 Uhr

Samstag 19.9.2015
13.30–15.00 Uhr

Ort

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
FB 03 Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
Großer Hörsaal der Rechtswissenschaften
Jakob-Welder-Weg 9 | 55128 Mainz

Plenum II

>> MULTIPROFESSIONALITÄT IN DER DGP

Palliativmedizin + Multiprofessionalität = DGP?

Sind wir, was wir im Namen tragen? Nicht selten wird innerhalb unserer Fachgesellschaft kritisch angemerkt, dass unser Name „Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin“ dem Verständnis von gelebter Multi-, Inter- oder gar Transprofessionalität nicht ausreichend gerecht wird. Begriffe wie Palliativversorgung, Palliative Care und weitere Variationen werden als angemessener und präziser empfunden, oft wird auch die programmatische Integration des Hospizgedankens gefordert, die bereits als Realität erlebt wird.

Beim Mitgliedertag wollen wir mit Ihnen das Selbstverständnis der Multiprofessionalität in der DGP reflektieren, diskutieren und weiter entwickeln. Seien Sie aktiv dabei, wenn das Thema mit Impulsreferaten zum Thema „Der beste Name für die DGP ist ...“ aus multiprofessioneller Perspektive aufgegriffen wird.

Anschließend besteht im Plenum ausreichend Gelegenheit, gemeinsam darüber nachzudenken, wie wir innerhalb der Fachgesellschaft Multi-, Inter- und Transprofessionalität noch besser leben können, ob eine Veränderung des Namens notwendig wird und – falls ja – welche zukünftige Bezeichnung der DGP am ehesten entsprechen könnte.

Reflexionen zum Stellenwert und Umgang mit Multiprofessionalität in der DGP

*Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin?
... für Palliativversorgung? ... für Palliativ- und
Hospizversorgung? ...für Palliative Care?*

Moderation: Prof. Dr. Christoph Ostgathe,
Erlangen
Vizepräsident der DGP, Medizin

Prof. Dr. Maria Wasner, München
Vizepräsidentin der DGP, Soziale Arbeit

Impuls 1: Jan Gramm, Friedberg
Vorstandsmitglied der DGP, Psychologie

Impuls 2: Prof. Dr. Lukas Radbruch, Bonn
Präsident der DGP, Medizin

Impuls 3: Katja Goudinoudis, München
Vorstandsmitglied der DGP, Pflege

Impuls 4: Johannes Albrecht, Potsdam
 Sprecher der Sektion Seelsorge

Podium während der Diskussion:

Impulsgeber

*Der beste Name
für die DGP ist DGP.*

*Wie wäre DPG:
Deutsche Palliativgesellschaft?!*

Sa 19.9.2015
15.30–17.00 Uhr

Plenum III

>> LEBENSZEITVERLÄNGERUNG ALS EIN THERAPIEZIEL IN DER PALLIATIVMEDIZIN

„Cicely Saunders war gestern –
heute gilt: Dem Leben mehr gute Tage geben!“

Auf vielen Hospiz- und Palliativ-Websites und -Flyern findet man das (zumeist C. Saunders zugeschriebene) Leitmotiv: „Nicht dem Leben mehr Tage hinzufügen, sondern den Tagen mehr Leben geben“.

Ist es ein Grund, keine Palliativversorgung anzubieten, wenn Patienten in ihren Behandlungswünschen die Dauer ihrer verbleibenden Lebenszeit im Sinn haben?

Spätestens seitdem klar ist, dass Patienten von einer frühzeitigen palliativmedizinischen Mitbehandlung vielfältig profitieren, müssen wir uns fragen, ob das tradierte Bild der „low tech – high touch“-Begleitung tatsächlich in der modernen Palliativversorgung noch gültig ist.

Und: Wieviel krankheitsspezifische Therapie gehört in die Palliativbetreuung integriert, wenn wir davon ausgehen, dass andersherum die Integration von Palliativbetreuung in die krankheitsspezifische Therapie wirksam ist?

Im dritten Plenum wollen wir mit Vertretern verschiedener Fachrichtungen und Berufsgruppen dieses Bild diskutieren, um unser Selbstverständnis der Palliativbetreuung entweder durch Wandel oder durch Bewahren zu stärken.

Samstag 19.9.2015
15.30–17.00 Uhr

Ort

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
FB 03 Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
Großer Hörsaal der Rechtswissenschaften
Jakob-Welder-Weg 9 | 55128 Mainz

Lebenszeitverlängerung als ein Therapieziel in der Palliativmedizin: Für und Wider

Moderation: Prof. Dr. Norbert Frickhofen,
Wiesbaden
*Sprecher der AG Interdisziplinäre
Onkologie*

Dr. Bernd Oliver Maier, Wiesbaden
*Sprecher der AG Interdisziplinäre
Onkologie*

Impuls 1: Prof. Dr. Mathias Freund, Berlin
*Geschäftsführender Vorsitzender
der DGHO*
>> Für Lebenszeitverlängerung
als ein Therapieziel in der Palliativ-
medizin

Impuls 2: Prof. Dr. Lukas Radbruch, Bonn
Präsident der DGP
>> Wider Lebenszeitverlängerung
als ein Therapieziel in der Palliativ-
medizin

Impuls 3: Dr. Oliver Tolmein, Hamburg
Sprecher der Sektion Recht
>> Welche rechtlichen Grenzen
haben Behandlungswünsche von
Patienten?

Podium während der Diskussion:
Impulsgeber

Übersicht

Stand: Juni 2015

Fr 18.9.2015

Ort

Universitätsmedizin der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Haupteingang (Gebäude 301)
Langenbeckstraße 1 | 55131 Mainz

- 9.00 – 10.00 Sprecher der Landesvertretungen
10.00 – 11.00 Sprecher der Arbeitsgruppen
und Sektionen
- 11.00 – 12.30
- Sektion Pflege
 - Sektion Pharmazie
 - Sektion Physiotherapie
 - Sektion Psychologie
 - Sektion Seelsorge (I)
 - Sektion Soziale Arbeit
- 13.00 – 15.00
- Sektion Seelsorge (II)
 - Sektion Supervision
 - Landesvertretung Sachsen-Anhalt
 - AG Ethik (I)
 - AG Forschung
 - AG Kinder und Jugendliche (I)
 - AG Komplementäre und
alternative Ansätze
 - AG Nichttumorpatienten
 - AG PV für Menschen mit
geistiger Beeinträchtigung (I)
 - AG Stationäre Versorgung
- 15.30 – 17.30
- AG Ambulante Palliativversorgung
 - AG Bildung (FR Curricula)
 - AG Bildung (FR Evaluation/
Begleitforschung)
 - AG Ehrenamtlichkeit
 - AG Ethik (II)
 - AG Interdisziplinäre Onkologie
 - AG Kinder und Jugendliche (II)
 - AG PV für Menschen mit
geistiger Beeinträchtigung (II)
 - AG Sterbephase

Fr 18.9.2015 / Come together

Ort

Alte Lokhalle Mainz
Mombacher Straße 78–80
55122 Mainz
www.lokhalle-mainz.de

- ab 19.00 Come Together
19.30 Gastbeitrag
Prof. Dr. Dr. Reimer Gronemeyer

Sa 19.9.2015

Ort

FB 03 Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Großer Hörsaal der Rechtswissenschaften
Jakob-Welder-Weg 9 | 55128 Mainz

- 9.00 – 9.45 Mitgliederversammlung der DGP
9.45 – 10.00 Kaffeepause
10.00 – 12.00 Plenum I: Palliativversorgung
und Suizidassistenz
12.00 – 13.00 Mittagspause
13.00 – 13.30 Preisverleihung
Förderpreis für Palliativmedizin
(Stifter: Mundipharma GmbH)
Anerkennungs- und Förderpreis
für ambulante Palliativversorgung
(Stifter: Grünenthal GmbH)
- 13.30 – 15.00 Plenum II: Multiprofessionalität
in der DGP
15.00 – 15.30 Kaffeepause
15.30 – 17.00 Plenum III: Lebenszeitverlän-
gerung als ein Therapieziel in der
Palliativmedizin – Für und Wider
17.00 – 17.30 Zusammenfassung und Abschluss

**Gern stehen wir
für weitere Informationen zur Verfügung**

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V.
Aachener Straße 5 | 10713 Berlin
www.palliativmedizin.de



Mitgliedertag der DGP Überblick



Teilnahmegebühren

Teilnahme an beiden Veranstaltungstagen incl. Abendveranstaltung:	80,00 Euro
Teilnahme an beiden Veranstaltungstagen ohne Abendveranstaltung:	40,00 Euro
Teilnahme nur an der Abendveranstaltung (auch für Nicht-Mitglieder):	40,00 Euro

Online-Anmeldung

www.palliativmedizin.de >> *siehe Mitgliedertag*

Übernachtung

Sonderkonditionen für Hotels bis 9. August:
mainzplus CITYMARKETING GmbH
Ansprechpartnerin: Marietta Ünker, Tel.: 06131/242828
Online-Buchungen: www.info-mainz.de/tourist/DGP

Anreise

Nutzen Sie gern das günstige Bahnticket für DGP-Veranstaltungen:
www.palliativmedizin.de >> *siehe Vorteile der Mitgliedschaft*

Organisation

Sabine Simon
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin
dgp2015@palliativmedizin.de
Tel: 030 / 30 10 100 14



Noch nicht Mitglied in der DGP?

Sofern dieser Ankündigungsflyer Ihr Interesse geweckt hat und Sie noch nicht Mitglied der DGP sind, so können Sie dies gern jederzeit nachholen: www.palliativmedizin.de >> *siehe Mitgliedsantrag*

Danke für die Unterstützung

Wir danken unseren Sponsoren: B. Braun Melsungen AG, Bionorica Ethics, Chugai Pharma Marketing Ltd., ewimed, Merz Pharmaceuticals, Mundipharma, Prostrakan, Stat Consult, THC Pharm GmbH, Thieme Verlag

Wir danken Herrn Professor Weber und seinem Team der Interdisziplinären Abteilung für Palliativmedizin an der Universitätsmedizin Mainz herzlich für die freundliche Unterstützung bei der Vorbereitung des Mitgliedertages.